

ÖVP-Gemeinderatsklub  
Rathausplatz 1  
9500 Villach

1.7.022  
26/2022  
Sond  
**Die neue  
Volkspartei  
Villach**  
Gemeinderatsklub

An den  
Gemeinderat der Stadt Villach  
pA Rathaus  
9500 Villach

Villach, am 28.06.2022

Dr. Neir

## DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 42 des Villacher Stadtrechts

### **Betrifft: Gebührensenkung für Einheimische Betreiber am Villacher Kirchtag**

Der Villacher Kirchtag wurde 1936 zum Gedenken an das durch Kaiser Friedrich 1225 verliehene Recht, einen Jahrmarkt in der Zeit um den Jakobitag erstmals ausgetragen. Nach dem Krieg (1948) war der Kirchtag die erste Großveranstaltung, an der es Speisen ohne Lebensmittelkarten gab. Die Villacher Bauerngman konnte dabei beim "Laden" Geld für notleidende Kinder sammeln. Ein wesentlicher Beitrag für das Gelingen dieser Festveranstaltung war neben den Brauchtumsvereinen die Villacher Wirtschaft.

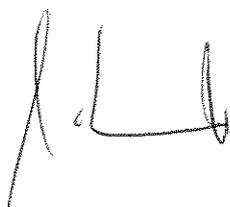
Leider beteiligen sich immer weniger Villacher Betriebe an dieser Veranstaltung, weil u.a. die Standgebühren mittlerweile zu hoch sind. Die freien Plätze werden dann von auswärtigen Betreibern genutzt, die nicht aus der beherzten Tradition heraus den Kirchtag mitgestalten.

Die unterzeichneten Gemeinderäte stellen daher folgenden

### **ANTRAG**

**Der Gemeinderat möge daher beraten und beschließen:**

1. Diesem Antrag die Dringlichkeit im Sinne des § 42 des Villacher Stadtrechtes zuzuerkennen.
2. Die Stadt Villach fordert von den Betreibern des Villacher Kirchtags (Stadtmarketing) eine Halbierung der Standgebühren für die Villacher Betreiber (Vereine und Betriebe) für das Jahr 2022.



Seite 1 von 1



7.1.022 sd  
26/2022 a

An den  
Gemeinderat der Stadt Villach  
pA Rathaus  
9500 Villach

Villach, am 28.06.2022

D: Nein

Änderungsantrag

## DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 42 des Villacher Stadtrechts

### **Betrifft: Gebührensenkung für Einheimische Betreiber am Villacher Kirchtag**

Der Villacher Kirchtag wurde 1936 zum Gedenken an das durch Kaiser Friedrich 1225 verliehene Recht, einen Jahrmarkt in der Zeit um den Jakobitag erstmals ausgetragen. Nach dem Krieg (1948) war der Kirchtag die erste Großveranstaltung, an der es Speisen ohne Lebensmittelkarten gab. Die Villacher Bauerngman konnte dabei beim "Laden" Geld für notleidende Kinder sammeln. Ein wesentlicher Beitrag für das Gelingen dieser Festveranstaltung war neben den Brauchtumsvereinen die Villacher Wirtschaft.

Leider beteiligen sich immer weniger Villacher Betriebe an dieser Veranstaltung, weil u.a. die Standgebühren mittlerweile zu hoch sind. Die freien Plätze werden dann von auswärtigen Betreibern genutzt, die nicht aus der beherzten Tradition heraus den Kirchtag mitgestalten.

Die unterzeichneten Gemeinderäte stellen daher folgenden

### ANTRAG

**Der Gemeinderat möge daher beraten und beschließen:**

1. Diesem Antrag die Dringlichkeit im Sinne des § 42 des Villacher Stadtrechtes zuzuerkennen.
2. Die Stadt Villach fordert von den Betreibern des Villacher Kirchtags (Stadtmarketing) eine Halbierung der Standgebühren für die Villacher Betreiber (Vereine und Betriebe) für das Jahr 2022.

Die Stadt Villach prüft die Möglichkeit einer Förderung der Villacher Betriebe und Vereine in der Höhe von 50% der Standgebühr.

\* prüft die

Die Stadt Villach fördert die Villacher Betriebe und Vereine in der Höhe der Hälfte der Standgebühr.